Goch. Die 7. Auktion junger Springpferde von Holger Hetzel in Goch brachte einen Gesamterlös von über zwei Millionen Euro. Das teuerste Pferd ging für 300.000 € in die Niederlande.

In der bis in die letzte Ecke besetzten Reithalle in Goch gingen auf der 7. Auktion 17 Springpferde an neue Besitzer. Teuerstes Pferd war der siebenjährige Holsteiner Wallach Mojito von Carolus I, den für 300.000 Euro der niederländische Springreiter Jürgen Stenfert (51) erwarb. Mannschafts-Weltmeisterin Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) erhielt Zuwachs im Beritt. Ihre italienischen Sponsoren erwarben für 110.000 € die vierjährige Fuchsstute Tinka`s Queen und für 240.000 € den ebenfalls in Holland gezogenen schwarzbraunen Wallach Ready to win. Drei Pferde gingen in die Schweiz, zwei nach Russland, zwei nach Luxemburg und eines in die Türkei. Dem US-Olympiasieger von 2004, Chris Kappler (44), schlug der gewiefte Auktionator Volker Raulf für 85.000 den fünfjährigen Westfalen-Wallach Waka-Waka und für 50.000 € den gleichaltrigen Holsteiner Peter Lustig zu.

Der Umsatz der Versteigerung lag bei 2.014.000 Euro, der „Schnitt“ der 17 Pferde bei 117.000 €.

Und wie im Vorjahr wurde ein Fohlen für die UNESCO versteigert. Der Numero Uno-Nachkomme fand für 14.000 Euro einen neuen Besitzer und wurde am Tag danach auf „Night of Unesco“ getauft. Den Scheck nahm UNESCO-Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven persönlich entgegen. Sie sagte in ihrer Dankesrede, das Geld sei für die Kinderhilfe in

Afrika gedacht, „und damit wird auch Leben gerettet.“